

	<p>Objekt: Bilderinschrift für Irene, wenn sie einmal grösser ist (Nr. 1) (Bilderinschrift (m. d. Kutsche), Pictorial Inscription for Irene, once she is bigger (No. 1))</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum Berggruen, Aquarell</p> <p>Inventarnummer: NG MB 105/2000</p>
--	---

Beschreibung

Bis zu seinem Tode hat sich Klee immer der Kindheit als „Uranfang von Kunst“ erinnert: mit kindlichem Auge die Welt ansehen, bei aller Reflexion frei, naiv, ungezwungen sein. 1902 entdeckte er auf dem Speicher des elterlichen Hauses in Bern seine Kinderzeichnungen wieder, 18 davon bilden den Auftakt des von ihm geführten Œuvre-Kataloges.

„Bilderinschrift für Irene, wenn sie einmal grösser ist“ fertigte Klee für sein Patenkind Florina-Irene Galston, Tochter des Pianisten Gottfried Galston. Ein kleines Blatt mit drei fabulierfreudigen Ereignisebenen übereinander: Oben schnauft das Elefantennilpferdrüsseltier, darunter hockt ein großkopfiges Pärchen. Etwas weiter entfernt steht „Jungfer Irene“, „wenn sie einmal grösser ist“, steif und governantenhaft streng. Klee zeichnete krakelig wie in die Zeilen eines Notenbüchleins oder Schreibheftes hinein. Bäuchlings fällt ein Knabe von einer der Linien ins Leere, während unten eine von einem Hund gezogene Postkutsche davonrattert. Eine Faltung – einer Treppe ähnlich – fällt von oben herab und verklammert die Erzählebenen miteinander. Ein Stück der kleeschen „Fabula rasa“, herausgeschnitten aus einem Film ohne Anfang und mit offenem Ende. Im Jahr darauf, Klee lebte bereits in Weimar, wohin er ans Bauhaus berufen worden war, schenkte er das Blatt seiner Patentochter. Aus dem Nachlass der Familie Galston gelangte die „Bilderinschrift“ 1996 in die Sammlung von Heinz Berggruen. | Roland März

Grunddaten

Material/Technik:	Tusche & Aquarell : Papier : Briefpapier : Karton
Maße:	Rahmenmaß: 35,5 x 39 x 3,5 cm, Rahmenmaß (Höhe x Breite): 35.5 x 39 cm,

Höhe x Breite: 13,5/24,8 x 18,2/32,7 cm cm,
Höhe x Breite: x cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1920
	wer	
	wo	München

Schlagworte

- Abstrakte Kunst
- Vierrädriger, von Tieren gezogener Wagen